### **ANLEGERPROFIL**

Name, Vorname <b>1. Depotinhaber</b> Minderjähriger/Firma	Name, Vorname <b>2. Depotinhaber</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Name, Vorname 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
Name Vermittler/Berater	Firma Vermittler/Berater	Telefonnummer
Ort	Datum	Uhrzeit

#### WICHTIGE HINWEISE

Vor der Durchführung von Wertpapierdienstleistungen ist der Vermittler/Berater gesetzlich verpflichtet, Angaben über Ihre persönlichen Daten, Erfahrungen und/oder Kenntnisse in Geschäften mit Finanzinstrumenten, über die mit diesen Geschäften verfolgten Ziele, d.h. über den Zweck der Anlage und die Anlagedauer einschließlich der Risikobereitschaft, und über die finanziellen Verhältnisse einzuholen, soweit dies zur Wahrung Ihrer Interessen und im Hinblick auf Art und Umfang der beabsichtigten Geschäfte erforderlich ist.

Diese Informationen werden benötigt, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen zu können, ein für Sie geeignetes Finanzinstrument, oder eine für Sie geeignete Wertpapierdienstleistung empfehlen zu können. Der Berater prüft, ob die Empfehlung Ihnen gegenüber Ihren Anlagezielen entspricht, die hieraus erwachsenen Anlagerisiken für Sie entsprechend Ihren Anlagezielen finanziell tragbar sind und Sie mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen die hieraus erwachsenden Anlagerisiken verstehen können.

Die Erteilung der nachfolgenden Angaben ist für Sie freiwillig und liegt in Ihrem eigenen Interesse. Gemäß § 31 Abs. 4 WpHG darf der Berater keine Anlageberatung oder Empfehlung für ein Finanzinstrument oder geeignete Wertpapierdienstleistung abgeben, sofern der Berater die hierzu erforderlichen Informationen nicht vollständig erlangt. Treffen die Angaben nicht mehr zu, sollten Sie den Berater hierüber unverzüglich informieren, damit diese Änderungen berücksichtigt werden können. Selbstverständlich ersetzt diese Befragung nicht Ihre individuelle Beratung.

Der Vermittler/Berater berät Sie nicht in einzelnen Finanzinstrumenten, die außerhalb des Bereichs der Investmentfonds liegen. Seine allgemeine Meinung zu Märkten, oder Teilbereiche dieser Märkte kann er Ihnen auf Wunsch selbstverständlich mitteilen.

Die Investmentfonds können über Fondsplattformen bzw. Kapitalanlagegesellschaften bezogen werden. Die Fondsauswahl umfasst in Deutschland zugelassene Investmentfonds. Einzelne Investmentfonds sind nur bei bestimmten Fondsplattformen erhältlich. Der Vermittler/Berater weist Sie darauf hin, dass auf Grund der großen Anzahl der Investmentfonds eine umfassende Marktuntersuchung, die sämtliche auf dem Markt befindliche Investmentfonds einbezieht, daher nicht geschuldet wird. Eine fortlaufende Betreuung/Beratung schuldet der Vermittler/Berater nicht.

Der Vermittler/Berater ist kein Steuerberater und überprüft nicht, ob die gewählte Anlageform die steuerlich günstigste ist. Der Vermittler/Berater empfiehlt ausdrücklich, die steuerlichen Folgen der Anlage mit einem Steuerberater zu besprechen. Anlageergebnisse in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Der Vermittler/Berater ist nicht befugt, Zusicherungen zu geben oder Angaben zu machen, die von den Verkaufsunterlagen abweichen. Der Vermittler/Berater stellt den vereinfachten Verkaufsprospekt, bzw. wesentliche Anlegerinformationen (KID) kostenlos zur Verfügung. Auf Verlangen wird der ausführliche Verkaufsprospekt, sowie der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht, kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf Ihren Wunsch hin können Sie die Verkaufsunterlagen im PDF Format erhalten, bzw. auch darauf verzichten.

Aus Ihren Angaben wird eine Risikokennzahl ermittelt, die auf Ihr gesamtes Portfolio bezogen wird. Einzelne empfohlene Finanzinstrumente können für sich genommen in einem Risikospektrum von 1-5 (1 = kleines Risiko; 5 = sehr hohes Risiko) Ihre Risikokennzahl unter- bzw. überschreiten, solange sich Ihr Depot (inkl. aller Transaktionen) im Mittel unterhalb der für Sie ermittelten Risikokennzahl bewegt.

Beispiel:	Fonds A Fonds B	EUR 3.000,- EUR 5.000,-	Risikokennzahl 2 = 3 Risikokennzahl 4 = 3				gewichtete Risikokennzahl 26.000 : 8.000 = 3,25
	Summe	EUR 8.000,-		Summe	26.000,-		
	RK 1 = bis 1,4	4 RK 2 = 1,5 bis 2,4	RK 3 = 2,5 bis 3,4	RK 4 = 3,	5 bis 4,4	RK 5 = ab 4,5	

Zusätzlich können Sie die Auswahl der einzelnen Wertpapiere auf Ihre persönlichen Risikogrenzen ausrichten. Durch eine von Ihnen definierte obere und untere Grenze im Risiko der ausgewählten Wertpapiere, können Sie z.B. das Spektrum auf die Risikoklassen 2-4 eingrenzen. Wertpapiere der Risikoklasse 1 und 5 können dann nur auf Ihre ausdrückliche Weisung oder nach entsprechender Belehrung und Bestätigung an Sie vermittelt bzw. von Ihnen erworben werden.

Eine Einschränkung der persönlichen Risikogrenze bei den Managed Depots ist nur begrenzt möglich. Die Angaben über die Risikoneigung bei den Managed Depots ist gemäß der ausgewählten Risikobereitschaft fest definiert.

Zur Beurteilung der verschiedenen Anlageformen gibt es verschiedene objektive Maßstäbe und Kriterien, über deren Gewichtung, Vorteilhaftigkeit und Nutzen entscheiden Ihre persönlichen Vorstellungen und Ziele.

X	Unterschrift <b>1. Depotinhaber</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift <b>2. Depotinhaber</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
	Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit

1. PERSÖNLICHE DAT	EN 🗆 1. KONTO-/DEPOTINH	ABER	R 🗌 FIRMA	
Nachname/Firma		Staatsangehörigkeit		
Vorname		Geburtsdatum*	Geburtsort	
Straße/Hausnummer**		Familienstand	Güterstand	
PLZ/Wohnort		Mobil	0.0.10.010.10	
Telefon		E-Mail***		
			en wir uns vor die Kom	munikation per F-Mail
* Bei Firma Gründungsdatum der Gesellschaft vorzunehmen. Außerdem bevollmächtigen Sie s Sind anstehende familiäre Veränderu				
der Studienbeginn eines Kindes)? V			·	
Zusätzliche Hinweise zur familiären	Situation:			
WIRTSCHAFTLICH BERECHTIGT	ER [	ich handle auf eigene Rechn	ung 🗌 ich hand	lle auf fremde Rechnung
LEGITIMATIONSDATEN				
Reisepass	☐ Personalausweis	Ausstellungsbehörde		
☐ Geburtsurkunde	_	Dokumentennummer		
☐ Handelsregisterauszug	_	Ausstellungsdatum	Gültig bi	S
		- Labotonan godatan .		
HÖCHSTE/RELEVANTE SCHULBI		O a la la	Mara /Dia	
Schultyp		),-	Von/Bis	
AKTUELLER BERUF UND RELEVA	ANTE KAUFMÄNNISCHE/WERTP	APIERSPEZIFISCHE AUSBILD	DUNG	
Gegenwärt. Beruf		Frühere berufl. Tätigkeit		
Berufl. Qualifikat./Studium	;	Sonstige Vermerke		
Sind anstehende berufliche Verände erwarten? Wenn ja, bitte Angabe im		ändigkeit, Arbeitsplatzverlust od	der kurz bevorstel	nende Pensionierung) zu
ÖFFENTLICHE FUNKTION				
PEP – Politisch exponierte Persor z. B. Politiker (z.B. Staatschef, Regierung	gschef, Minister oder Stellvertreter und v	veitere), Botschafter, Mitglied von ob	oersten Gerichten oo	der Verfassungsgerichten
☐ ja ☐ nein Falls ja, welche F	Funktion?			
Ist der Depotinhaber ein Ehepartner Falls ja, bitte weitere detaillierte Ang	•	t einer Person, die diese Funktion	on ausübt?	] ja 🔲 nein
VIP - Very important Person z. B. a		, usw		
Ist der Depotinhaber ein Ehepartner		t einer Person, die diese Funktio	on ausübt?	] ja 🔲 nein
Falls ja, bitte weitere detaillierte Ang		,		
**** Erläuterung zu dem Begriff "Politisch ex	noniorto Porcon"			
Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt au Ebene oder unterhalb der nationalen Ebene ein ausüben oder ausgeübt haben; hierzu gehören St tretende Minister und Staatssekretäre, Parlamer von obersten Gerichten oder hochrangigen Just gelmäßig kein Rechtsmittel eingelegt werden ka der Vorstände der Zentralbanken. Zu den po Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgal	uf nationaler, europäischer oder internationaler Amt mit vergleichbarer politischer Bedeutung taatschefs, Regierungschefs, Minister, stellver- nitsmitglieder. Ferner gehören hierzu Mitglieder tizbehörden, gegen deren Entscheidungen re- nn, sowie Mitglieder der Rechnungshöfe oder bitisch exponierten Personen gehören auch e Offiziere der Streitkräfte sowie Mitglieder	sind diesen Personen unmittelbare Far einzelstaatlichem Recht dem Ehepart oder Partner, die Eltern. 3. Ferner sind maßen wirtschaftlich nahestehende P- maßen mit einer unter 1. fallenden Pers personen und Rechtsvereinbarunge zu dieser politisch exponierten Pers alleinige wirtschaftliche Eigentümerin bekanntermaßen tatsächlich zum Nut	ner gleichgestellt sind, I dies die den politisch e ersonen. Diese sind nat son gemeinsame wirtsci en sind oder sonstig son unterhalten. Weiter I einer Rechtsperson c	die Kinder und deren Ehepartne ixponierten Personen bekannter ürliche Personen, die bekannter itrliche Eigentümer von Rechts e enge Geschäftsbeziehunger hin jede natürliche Person, die der Rechtsvereinbarung ist, die der Rechtsvereinbarung ist, die
ANGABEN ÜBER MEI	N BISHERIGES ANLA	GEVERHALTEN		
☐ Ich habe mich selbst regelmäßirichten etc.) gekümmert und sel	g um meine Kapitalanlagen (durch bst Entscheidungen getroffen.	n Kursbeobachtungen, Verfolgu	ungen der Wirtsc	hafts- und Börsennach
☐ Ich habe Kenntnisse und Erfahru eigenen Vermögens.	ngen (z.B. aus beruflicher Tätigkeit	, meiner Ausbildung, als Bevollr	mächtigter etc.), r	icht aber aus der Anlage
☐ Ich habe mich bisher nicht um n	neine Kapitalanlagen gekümmert.			
Sicherheitsnummer		Datum/Uhrzeit		

## ANGABEN ÜBER KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN MIT KAPITALANLAGEN

DES 1. DEPOTINHABERS/1. GESETZL. VERTRETERS/1. GESCHÄFTSFÜHRERS

Minderjährigen- bzw. Firmendepots: Kenntnisse und Erfahrungen werden den Vertretenen zugerechnet (§166 BGB).

ANLAGEFORM		KENNTNISSE		ERFAHRUNGEN			N				
	se gı	_	ut mit	tel wen	ig keine	über 10 Jahr	ab re 10 c	5 bis lahre	ab 3 bis 5 Jahre	weniger als 3 Jahre	keine
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds			]   [				[				
Anleihen, Anleihenfonds							[				
Offene Immobilienfonds							[				
Aktien, Aktienfonds							[				
Gemischte Fonds, Aktienanleihen							[				
Fremdwährungsbezogene Titel			]   [				[				
Lebens-/Rentenversicherungen			]   [				[				
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung			]   [				[				
Optionen/Optionsscheine			]   [				[				
Zertifikate							[				
Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate			]   [				[				
Beteiligungen			]   [				[				
Mit Kenntnissen ist das theoretische Wissen zu den genannten Produkten gemeint. Die Erfahrungen beziehen sich auf die tatsächlich gesammelten Erfahrungen durch die Geldanlage in die genannten Produkte.  In den letzten  Jahren vor diesem Vermittlungs-/Beratungsgespräch habe ich in die folgenden Anlagen investiert (Betrachtungszeitraum mindestens die letzten 3 Jahre):											
ANLAGEFORM		UNGER	ÄHREF AG (€)	R	TRAI	ANZA NSAKTI		p.a.	ANI	//ERKUNGE	N
	Landa a		2.500				11	j			
	keine Anlage	bis 2.500	bis 10.000	ab 10.000	keine	weniger als 10	bis 25	mehr als 25			
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds											
Anleihen, Anleihenfonds											
Offene Immobilienfonds											
Aktien, Aktienfonds											
Gemischte Fonds, Aktienanleihen											
Fremdwährungsbezogene Titel											
Lebens-/Rentenversicherungen											
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung											
Optionen/Optionsscheine											
Zertifikate											
Hedgefonds/Sonst. Alt. Investments / Derivate											
Beteiligungen											
Vermögensverwaltung, eingesetztes Kapital											
Haben Sie Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis g	Haben Sie Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis getätigt? ☐ Ja ☐ Nein										
Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit? €											
		☐ Ja									
	?										
Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit	?										

## ANGABEN ÜBER DIE FINANZIELLEN VERHÄLTNISSE DES DEPOTINHABERS/ DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DES MINDERJÄHRIGEN/DER FIRMA (keine Angaben der gesetzl. Vertreter/der Geschäftsführer)

1. GRUNDLAGE UND HOHE DES DERZEIT REGELMASSI	SIGEN EINKOMMENS				
Einnahmen aus unselbständiger Arbeit (netto pro Monat/Gehaltsabrechnung)					
Einnahmen aus selbständiger Arbeit (laut Einkommensteuerbescheid/netto pro Monat)					
Einnahmen aus Kapitalvermögen (z.B. Zinsen, Dividenden, Au	Ausschüttungen)	€			
Sonstiges (z.B. Unterhaltsbeträge, Mieteinnahmen usw. netto pro Monat)					
2. AKTUELLE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE					
Bargeld		€			
täglich verfügbare Bankeinlagen (z.B. Tagesgeld, Kontokorren	ent)	€			
gebundene Spareinlagen (z.B. Sparbuch, Festgeld)		€			
3. IMMOBILIENVERMÖGEN					
Eigenheim (aktueller Verkehrswert)		€			
Eigentumswohnungen (aktuelle Verkehrswerte)		€			
Sonstige Immobilien/Liegenschaften (aktuelle Verkehrswerte)		€			
4. KAPITALANLAGE/SONSTIGE VERMÖGENSWERTE					
Wertpapierdepots (Gesamtbetrag It. aktueller Depotauszüge)		€			
Beteiligungen/Geschlossene Fonds (Höhe der Beteiligungen)		€			
Kunstgegenstände, Antiquitäten		€			
Bausparverträge (aktuelle Werte)		€			
Lebensversicherungen, Kapitalversicherungen (aktuelle Rückka	skaufswerte)	€			
Sonstiges		€			
5. VERBINDLICHKEITEN/SCHULDEN					
		€			
langfristige Kredite/Darlehen					
kurzfristige Kredite (Kontokorrent, Zwischenfinanzierungen) Sonstige Verpflichtungen zu Gunsten Dritter (Verpfändungen, B	Düvenahaftan)	€			
		•			
6. REGELMÄSSIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (P					
Miete € Leasing	€ Kreditrückzahlung	€			
Unterhalt € Alimente	€ Versicherungsbeiträge	€			
Sonstiges		€			
ZULAGENBERECHTIGUNG		_ bAV			
<ol> <li>Summe Grundlage und Höhe des derzeit regelmäßigen Einkommens (mtl.)</li> </ol>	<ul><li>4. Summe Kapitalvermögen/</li><li>€ sonstiger Vermögenswerte</li></ul>	€			
2. Summe aktueller liquider Vermögenswerte	€ 5. Summe Verbindlichkeiten/Schulden	€			
3. Summe Immobilienvermögen	€ 6. Summe regelmäßiger finanzieller Verpflichtungen (mtl.)	€			
SUMME DES MONATLICH FÜR ANLAGEZWECKE FREI Z (Angaben über derzeit regelmäßiges Einkommen abzüglich finanzielle		€			
SUMME DES FÜR ANLAGEZWECKE FREI ZUR VERFÜGU (Zulagenberechtigung)	GUNG STEHENDEN KAPITALS	€			
Wieviele Personen sind während des Anlagezeitraumes auf II	Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen?				
Bei Minderjährigen: Der Anlagebetrag stammt aus einer 2	r Zuwendung/Schenkung von: (z.B. Eltern,Grosselter	rn,Tante)			
Wir weisen darauf hin, dass wir uns auf die von Ihnen ger	emachten Angaben verlassen und diese nicht überprüft werden.				
Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Verhältnissen					
Zusatziiche Angaben zu den imanziellen Verhaltnissen					
Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit				

# ANGABEN ÜBER ANLAGEZIELE/ANLAGEDAUER/ZWECK DER ANLAGE/ZAHLUNGSWEISE DES DEPOTINHABERS/DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DER FIRMA

Zeithorizont	Betrag einmalig €	Betrag ratierlich €	Haben Sie ein I	pestimmte	es Anlag	eziel?		
unter 1 Jahr (RK 1)			☐ ja, welches:	☐ Kapi	talzuwac	ufbau (substanzorientiert) chs (renditeorientiert, hohe en werden in Kauf genommen)	_ ,	g einer Investition
1 bis 3 Jahre (RK 1-2)*			☐ ja, welches:	☐ Kapi	talzuwac	ufbau (substanzorientiert) chs (renditeorientiert, hohe en werden in Kauf genommen)		g einer Investition
3 bis 5 Jahre (RK 1-3)*			☐ ja, welches:	Kapi	talzuwac	ufbau (substanzorientiert) chs (renditeorientiert, hohe en werden in Kauf genommen)	_	g einer Investition
5 bis 10 Jahre (RK 1-4)*			☐ ja, welches:	☐ Kapi	talzuwac	ufbau (substanzorientiert) chs (renditeorientiert, hohe en werden in Kauf genommen)	_ ,	g einer Investition
über 10 Jahre (RK 1-5)*			☐ ja, welches:	☐ Kapi	talzuwac	ufbau (substanzorientiert)  chs (renditeorientiert, hohe  n werden in Kauf genommen)		g einer Investition
* Über den Zeithori	zont ist eine Streu	ung der Anlagen in	verschiedenen Risi	koklassen	empfehle	nswert.	<del>-</del>	
möglichen Na sich z.B. aus ergeben könn Der/die Kunde	en bestätigen, d ichschusspflicht dem Eintritt in ite. en bestätigen, d	lass kein zusätzli bei bestehender die Rente, Finar	cher Liquiditätsb n Anlagen besteht nzierung einer Au nder zusätzlicher I	. Ferner b Isbildung	esteht a von Far	ehenden oder neu zu inves uch kein bereits bekannter milienangehörigen, Renovi in den Angaben über die A	zusätzlicher Liquerungskosten fü	uiditätsbedarf, de ür Immobilien etc
ANGABEN	_			esem Fal	l ist eine	zusammenarbeit nicht m		ne Auswahl möglich
konservativ	Anlagen i	sene Beträge be	i hoher Sicherhei iko (RK 3-4)** sol esetzt werden		is max.	Stetige Wertentwicklung möglich, aber mittel- / lan lustrisiko, marktgerechte	ngfristig sehr ger	
defensiv	<b>Mittleres</b> Potentia schwank <i>Anlagen</i>	Risiko I erhöhter Ertra ungen mit erhöhtem F	äge bei Akzepti Risiko (RK 3-5)* rts eingesetzt w	* sollen r		Kursrisiken aus Aktien schwankungen möglich, rechte Verzinsung, die m verzinslichen Wertpapier	geringes Bonität nöglicherweise ü	tsrisiko, marktge-
chancenorien	Potential und stark Anlagen	hoher Erträge b ken Wertschwan mit erhöhtem F	ei Akzeptanz voi kungen Risiko (RK 3-5)* rts eingesetzt w	* sollen r		Verlustrisiko aus möglich rungsschwankungen, B schaftung einer höhere	onitätsrisiko, la	angfristig Erwirt-
risikobewusst	Spekulat Potential tanz von lichen teil Anlagen	üv überdurchschn überdurchschnit lweisen Totalver mit erhöhtem F	ittlich hoher Ertra tlichen Schwanku	äge bei <i>F</i> ingen und <i>können</i>	d mög-	Hohe Verlustrisiken aus Währungsschwankunger Kursgewinne möglich		
risikofreudig	Totalverlu schussve	höchster Erträg ust und je nach l erpflichtung	e bei Akzeptanz nvestment auch r siko (RK 4-5)** si	möglicher	Nach-	Hohe Verlustrisiken aus und Währungsschwanku Kursgewinne möglich		
** Siehe Erläuterun	ngen unter Risikok	ennzahl/Risikober	eitschaft					
Sicherheitsnumr	mer				Datum/l	Jhrzeit		

## ANGABEN ÜBER DIE RISIKOBEREITSCHAFT

X

X

X

Der Vermittler/Berater und der/die Kunde/n haben die mögliche Anlage in fünf Risikoklassen (RK) eingeteilt, wobei RK 1 geringes Risiko und RK 5 höchstes Risiko bedeuten.

Ich/wir wünsche/n eine A	Anlage in folgenden Risikoklassen: (RK 1 = go	eringes Risiko, RK 5 = höchstes Risiko)	Mehrfachnennung möglich
	in €, kurzlaufende Rentenfonds in €, Garantie rizont 6 Monate und länger. Geringe Kapitalve		
defensiv, Managed Dep	tig laufende Rentenfonds mit guter Bonität, of oot Ertrag, etc. rizont 3 Jahre und länger. Kursrisiken aus Aktie	• *	,
RK 3: Aktienfonds Stan dynamisch, Strategiefo	dardwerte Europa/Welt, Mischfonds/Dachfond nds, Managed Depot Wachstum etc. rizont 5 Jahre und länger. Verlustrisiken aus Ak	ds ausgewogen/dynamisch, offene li	mmobilienfonds Welt, Rentenfonds
Indexzertifikate, Renten	(Standardwerte Einzelländer/Emerging Marke Ifonds sehr spekulativ, Managed Depot Chand Irizont 7 Jahre und länger. Hohe Verlustrisiken a	e, etc.	
RK 5: Aktienfonds Welt verpflichtung, Optionen	(Mittlere & kleiner Werte/Einzelländer/Emergir und Optionsscheine, Waren- und Finanzterm rizont 10 Jahre und länger bzw. kurzzeitiges Sp	g Market, Branchen hohes Risiko), l ingeschäfte etc.	Beteiligungen mit Nachschuss-
Dem Kunden ist bewußt, d	lass die oben angegebene Risikoklassifizierun nende Einschätzung in Zukunft darstellt.	-	-
	Chancen und Risiken und damit verbunder e Informationen zu den Investmentfondsan		erden in der separaten Informa-
	zieles, der Risikoneigung und der Risikobere ocht und obige Fallgruppen nicht ausreichend		n Worten
	die Richtigkeit der Angaben in meinem/unser /unseren Vermittler/Berater sofort weiter zu ge		ngaben ändern, verpflichte/n ich/wir
Ort, Datum	Unterschrift des 1. Depotinhabers	Unterschrift des <b>2. I</b>	Donotinhahore
Ort, Datum	gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	2. gesetzl. Vertreter	
Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwese 1. Bevollmächtigte/r	nd) Unterschrift 2. weite 2. Bevollmächtigte/	ere Person (falls anwesend) r
Ort, Datum	Unterschrift des Vermittlers/Beraters	Vermittler-/Beraterr	
			nummer
.,	Chicagonian dee verminale, Baratere	Datum/Uhrzeit	nummer

#### KUNDENBETREUUNG UND WERBUNG

Wenn Sie von Ihrem Vermittler/Berater neben dem persönlichen Gespräch auch per Telefon und/oder mit elektronischer Post (z.B. E-Mail) angesprochen/informiert werden möchten (z.B. für Kontoangelegenheiten, Anlageprodukte, Altersvorsorge), ist eine ausdrückliche Einwilligung von Ihnen erforderlich.

#### DATENERHEBUNG. - VERARBEITUNG UND - WEITERGABE AN DRITTE

- 1 Mit dem Ziel, die Bearbeitung bzw. Durchführung der Investitionen und die Beratungs- bzw. Vermittlungsleistungen im Sinne dieses Vertrages entsprechend dem Bedarf und den Anforderungen der/des Kunden ausgestalten und weiter verbessern zu können, bedient sich der Vermittler/Berater einer Vermittler- und Abwicklungsstelle. Dabei werden
  - die bei Begründung der Geschäftsbeziehung durch die/den Kunden mitgeteilten Daten (Personenstammdaten wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, etc; Kommunikationsdaten wie z.B. Telefon, E-Mail, etc.; Vertragsstammdaten wie z.B. Bestandsdaten, Bankverbindung, Depotnummer, Vollmachten, Risikoprofil, Anlagepräferenzen, etc.),
  - die Anlage- und Produktentscheidungen sowie
  - die daraus resultierenden Konto- und/oder Depotwertbewegungen inkl. steuerlicher Daten, Freistellungsauftrag für Kapitalerträge, Spar- und Auszahlpläne sowie Depotstrukturen und die Änderung bzw. Historie dieser oben genannten Daten maschinell erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Diese Daten sind zur Durchführung der Beratungs- bzw. Vermittlungstätigkeit erforderlich, um Depots zu eröffnen, Orders zu platzieren oder andere Investitions- bzw. Abwicklungsmaßnahmen schnell und wirtschaftlich durchführen zu können. Außerdem dienen sie der Wahrung sowie dem Nachweis der Anlagegrundsätze des Kunden bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag.
- 2 Um eine umfassende und effiziente Beratung und Betreuung des Kunden zu ermöglichen, arbeitet der Vermittler/Berater eng mit der Depotbank bzw. Verwahrstelle des Kunden und der Vermittler- und Abwicklungsstelle zusammen. Im Interesse des Auftraggebers wird der Vermittler/Berater diejenigen erhobenen und gespeicherten Daten an diese Stellen weitergeben, die für die Aufnahme und Durchführung der Vermögensanlage bzw. Vermögensverwaltung erforderlich sind.
- 3 Für alle Datenverwendungen, die nicht unter Ziff. 1 oder 2 fallen, wird der Vermittler/Berater unter Erläuterung des geplanten Verwendungszwecks die Einwilligung des Kunden im Einzelfall einholen.
- 4 Im Zuge eines Unternehmensverkaufs stimme/n ich/wir der Weitergabe unserer Daten an das weiterführende Unternehmen zu. Im Vorfeld wird dazu eine gesonderte Information über die bevorstehende Weitergabe an den/die Kunden erfolgen.

#### **EINWILLIGUNG ZUR KUNDENANSPRACHE**

Sicherheitsnummer

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, durch den Vermittler/Berater zukünftig zur Betreuung oder Vermittlung von bestimmten Finanzprodukten (z.B. Investmentfonds, geschlossenen Beteiligungen und Versicherungen) oder zur Information über aktuelle Themen z.B. durch Infoletter, Einladungen zu Kundeninformationsveranstaltungen oder Produktneuigkeiten angerufen bzw. per E-Mail, Fax oder Postsendung kontaktiert zu werden. Zu diesem Zweck darf der Vermittler/Berater personenbezogene Daten, die er im Rahmen der Anlageberatung oder der Vermögensverwaltung zum Zwecke der Vertragsdurchführung und Betreuung erhoben, verarbeitet und genutzt hat (z.B. Daten zum Geschäftsabschluss, Konto-/Depotdaten, Angaben unter diesem Formular und einem Anlageberatungsprotokoll) auch zu den genannten Werbezwecken nutzen. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit ohne Einfluss auf das bestehende Vertragsverhältnis mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

	Ich/wir wünsche/n den K	ontakt	
	☐ per Telefon		
	☐ per Fax		
	per E-Mail		
	☐ per Post		
	☐ Ich/wir möchte/n nicht t	telefonisch und/oder mit elektronischer Post kontaktiert we	rden.
	Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
L			

Datum/Uhrzeit

#### WICHTIGE INFORMATIONEN ZU INVESTMENTFONDSANTEILEN

Name, Vorname <b>1. Depotinhaber</b> /1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsf	ührer
Name, Vorname <b>2. Depotinhaber</b> /2. gesetzl.Vertreter/2. Geschäftsfü	ührer
Straße/Hausnummer	PLZ/Wohnort
Name des Vermittlers/Beraters	
Name, Vorname 1. Bevollmächtigter	
Name, Vorname 2. Bevollmächtigter	

Ich bin / Wir sind vom Vermittler/Berater über die folgenden Punkte ausführlich informiert worden:

#### 1. ALLGEMEINE RISIKEN BEIM KAUF VON INVESTMENTANTEILEN

Ein Investmentfonds ist ein Sondervermögen, das nach dem Grundsatz der Risikostreuung in verschiedenen Einzelanlagen (z.B. in Aktien, Anleihen, wertpapierähnlichen Anlagen oder Immobilien) investiert ist. Ein Depotinhaber kann mit dem Kauf von Investmentanteilen an der Wertentwicklung sowie den Erträgen des Fondsvermögens teilhaben und trägt anteilig das volle Risiko der durch den Anteilschein repräsentierten Anlagen. Bei Anlagen in Investmentfonds wird das Fondsvermögen von Fachleuten angelegt und verwaltet. Es fallen Ausgabeaufschläge und interne Kosten für die Verwaltung und das Management des jeweiligen Fonds an, die ggf. nicht oder nicht in dieser Höhe anfallen würden, wenn ein Depotinhaber die zu Grunde liegenden Einzelanlagewerte selbst auswählen und direkt erwerben würde. Bei Anlagen in Investmentfonds wird die Anlageentscheidung durch die Auswahl eines bestimmten oder mehrerer Investmentfonds und die von diesem Fonds einzuhaltenden Anlagegrundsätze getroffen. Die konkreten Anlageentscheidungen trifft das Management der jeweiligen Fondsgesellschaft. Einfluss auf die Zusammensetzung des Fondsvermögens kann ein Depotinhaber darüber hinaus nicht nehmen. Positive Ergebnisse des Investmentfonds in der Vergangenheit sind nicht ohne weiteres in die Zukunft übertragbar. Der Anlageerfolg kann durch die Entscheidungen des Fonds-Managements wesentlich beeinflusst werden.

#### 2. RISIKO RÜCKLÄUFIGER ANTEILSPREISE

Zukünftige Ergebnisse der Investmentanlage sind insbesondere von den Entwicklungen der Kapitalmärkte abhängig. Die Kurse an der Börse können steigen und fallen. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge der im Fonds enthaltenen Wertpapiere im Anteilspreis widerspiegeln.

Mit den Kursen an der Börse steigen und fallen auch die Preise der Anteilsscheine. Je nach Höhe des Rücknahmepreises und der Währungskurse wird das Gesamtergebnis am Ende eines Anlagezeitraums unterschiedlich ausfallen. Auf die allgemeine Kursentwicklung an der Börse wirken sehr oft auch irrationale Faktoren ein: Stimmungen, Meinungen und Gerüchte können einen Kursrückgang verursachen, obwohl sich die Ertragslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen nicht nachteilig verändert haben müssen.

Auch eine breite Streuung des Fondsvermögens nach verschiedenen Gesichtspunkten kann nicht verhindern, dass gegebenenfalls eine rückläufige Gesamtentwicklung an einem oder mehreren Börsenplätzen sich in Rückgängen der Anteilspreise niederschlägt.

Die erworbenen Investmentfondsanteile können in der Regel börsentäglich zum jeweils gültigen Rücknahmepreis zurückgegeben werden. Der Depotinhaber selbst bestimmt, ob und wann er seine Anteile ganz oder zum Teil verkauft. Beim Managed Depot kann der Depotinhaber keinen Einfluss auf Fondsanteile nehmen, sondern nur Beträge aus seinem Depot zurückgeben. Ein Verkauf kurzfristig nach dem Erwerb oder ein Verkauf zu einem ungünstigen Zeitpunkt kann zu Verlusten führen. Aktienfonds eignen sich daher nur als längerfristige Anlage, beispielsweise über fünf oder zehn, besser über 15 Jahre. Anteile von Investmentfonds können temporär vom Handel ausgesetzt werden. Die Höchstaussetzdauer entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Auf die unterschiedlichen Jahresergebnisse des/der gezeichneten Fonds, bzw. der Managed Depots wurde ich hingewiesen und habe deren Schwankungen zur Kenntnis genommen. Mir/uns wurde keine Zusicherung gegeben, dass der jeweilige Fonds, bzw. das Managed Depot meine/ unsere angestrebten Anlageziele auch erreicht. Eine Erfolgsgarantie oder eine bestimmte Jahresrendite kann nicht zugesichert werden und habe(n) ich/wir vom Vermittler/Berater ebenfalls nicht zugesichert bekommen.

#### 3. RISIKEN BEI VERSCHIEDENEN FONDSARTEN

**Geldmarktfonds, geldmarktnahe Fonds und Laufzeitfonds:** Aufgrund der kalkulierbaren Wertentwicklung bieten einige Fonds Mindest-Wertentwicklungen für definierte Zeiträume. Die Erträge sind in der Regel voll steuerpflichtig. **Risikoklasse 1** 

Rentenfonds: Eine vergleichsweise geringe Standardabweichung und die Möglichkeit, in ausklingenden Hochzinsphasen Kursgewinne zu realisieren, kennzeichnen diesen Fondstyp. Auch diese Erträge sind überwiegend steuerpflichtig.

Risikoklasse 2-3

Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit

**Aktienfonds (breit gestreut):** Kapitalanlagen in gut gemanagten Aktienfonds haben in den vergangenen 20 Jahren einen Wertzuwachs erzielt, der zum Teil deutlich oberhalb von 6 % p. a. lag. Aktienfonds bieten als Sachwertanlage einen hohen Inflationsschutz. Die Erträge entfallen dabei in erster Linie auf Kursgewinne sowie Wertzuwächse der Fondsteile und in einem geringen Maße auf Dividendenzahlungen. **Risikoklasse 3-4** 

Offene Immobilienfonds: Die Rücknahme von Anteilscheinen bei der Fondsgesellschaft kann Beschränkungen unterliegen. Die Vertragsbedingungen für Immobilienfonds sehen teilweise vor, dass die Rücknahme von Anteilen nur zu bestimmten Rücknahmeterminen erfolgt. Für Anteile, die vor dem 22. Juli 2013 erworben wurden, gilt: Anteilrückgabe von bis zu 30.000 Euro sind je Anleger kalenderhalbjährlich ohne Einhaltung von Fristen möglich. Soweit der Wert von Anteilrückgaben für einen Anleger 30.000 Euro pro Kalenderhalbjahr übersteigt, ist die Rücknahme von Anteilen nur bei Wahrung einer Mindesthaltefrist von 24 Monaten und einer Kündigungsfrist von 12 Monaten möglich, die durch Abgabe einer verbindlichen Rücknahmeerklärung gegenüber der depotführenden Stelle des Anlegers eingehalten wird. Für Anteile, die vor dem 1. Januar 2013 erworben wurden, gilt die Mindesthaltefrist von 24 Monaten bereits als eingehalten. Für Anteile, die nach dem 21. Juli 2013 erworben werden, entfällt die sog. Freibetragsgrenze von 30.000 Euro je Anleger und Kalenderhalbjahr, bis zu der ein Anleger Anteile ohne Beachtung von Fristen zurückgeben kann. Die Rücknahme solcher Anteile ist - ungeachtet der Höhe des Rückgabebetrages - erst dann möglich, wenn der Anleger die Anteile mindestens 24 Monate gehalten hat und die Rückgabe mindestens 12 Monate vorher durch eine unwiderrufliche Rückgabeerklärung gegenüber seiner depotführenden Stelle angekündigt hat.

Ebenfalls besteht ein Ertragsrisiko aufgrund eventueller Leerstände der Investitionsobjekte. Wenn die Bankguthaben und die Liquidität eines Fonds zur Zahlung der Rücknahmepreise und zur Sicherstellung einer laufenden Bewirtschaftung nicht ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen, kann die Rücknahme der Fondsanteile darüber hinaus für einen Zeitraum von derzeit bis zu 30 Monaten ausgesetzt werden. In einem solchen Fall ist eine Auszahlung des eingesetzten Kapitals zumindest vorübergehend nicht möglich. Bei fortbestehenden Liquiditätsproblemen des Fonds muss dieser gegebenenfalls abgewickelt werden, was im schlimmsten Fall zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen kann.

Risikoklasse 1-3

Misch- / Sonderformen von Investmentfonds, Länder-, Regionen- und Branchenfonds: Spezielle Aktien- und Rentenfonds haben grundsätzlich ein stärker ausgeprägtes Ertrags- und Risikoprofil als Fonds mit breiter Streuung. Da die Vertragsbedingungen engere Vorgaben bezüglich der Anlagemöglichkeiten enthalten, ist auch die Anlagepolitik des Managements gezielter ausgerichtet. Das bildet zum einen die Grundvoraussetzung für höhere Kurschancen, bedeutet zum anderen aber auch ein höheres Maß an Risiko und Kursvolatilität. Durch die Anlageentscheidung für einen solchen Fonds akzeptiert der Depotinhaber eine größere Schwankungsbreite für den Preis der Anteile.

Das Anlagerisiko steigt mit einer zunehmenden Spezialisierung des Fonds. Regionale Fonds und Länderfonds etwa sind einem höheren Verlustrisiko ausgesetzt, weil sie sich von der Entwicklung eines bestimmten Marktes abhängig machen und auf eine größere Risikostreuung durch Nutzung von Märkten vieler Länder verzichten. Branchenfonds wie zum Beispiel Rohstoff-, Energie- und Technologiefonds beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, weil eine breite, branchenübergreifende Risikostreuung von vornherein ausgeschlossen wird. Fonds mit Terminmarktelementen unterliegen den für Börsentermingeschäfte typischen erheblichen Verlustrisiken.

Risikoklasse 4-5

Dachhedgefonds: Der Bundesfinanzminister warnt: Bei diesen Investmentfonds müssen Depotinhaber bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen.

Risikoklasse 5

#### 4. RISIKEN BEIM EINSATZ VON GEHEBELTEN PRODUKTEN

Durch den Einsatz von Finanzinstrumenten mit Hebelwirkung (z. B. Optionen) kann der Wert des jeweiligen Investmentfondsvermögens sowohl positiv als auch negativ – stärker beeinflusst werden, als dies bei dem unmittelbaren Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten der Fall ist; insofern ist deren Einsatz mit besonderen Risiken verbunden. Anders als bei herkömmlichen Wertpapieren kann aufgrund der einhergehenden Hebelwirkung der Wert des Fondsvermögens überproportional auf Kursveränderungen – sowohl positiv als auch negativ – reagieren. Finanzterminkontrakte, die zu einem anderen Zweck als der Absicherung eingesetzt werden, sind ebenfalls mit erheblichen Chancen und Risiken verbunden, da jeweils nur ein Bruchteil der jeweiligen Kontraktgröße (Einschuss) sofort geleistet werden muss. Kursveränderungen können somit zu erheblichen Gewinnen oder Verlusten führen. Hierdurch können sich das Risiko und die Volatilität des Investmentfonds erhöhen.

#### 5. RISIKO DES TOTALVERLUSTES

Unter dem Risiko des Totalverlustes versteht man den vollständigen Verlust des investierten Kapitals. Der Wert eines Investments kann während der Laufzeit einer Vielzahl von Marktfaktoren, wie dem Zinsniveau, der Kursentwicklung, der Schwankungsintensität, der Bonität anderer Marktfeilnehmer usw. unterliegen. Aufgrund ungünstiger Entwicklungen dieser Faktoren kann das eingesetzte Kapital zuzüglich der entstandenen Kosten vollständig verloren sein. Bei der Investition in Investmentfonds oder eine Vermögensverwaltung ist das Totalverlustrisiko durch die breite Streuung sehr unwahrscheinlich. Selbst wenn einzelne Wertpapiere einen Totalverlust erleiden sollten, ist ein Gesamtverlust durch die breite Diversifikation unwahrscheinlich.

#### 6. RISIKEN HINSICHTLICH DER ENTSTEHUNG WEITERER KOSTEN ODER EINSCHUSSPFLICHTEN

Das Management kann Finanzinstrumente einsetzen, die im Falle von Verlusten die Verpflichtung beinhalten, weitere Gelder einzuschießen oder Eventualverbindlichkeiten zu übernehmen. In diesem Fall kann die Notwendigkeit bestehen, zusätzliches Kapital oder Sicherheiten beschaffen zu müssen. Darüber hinaus können bei Fonds mit Terminmarktelementen Transaktionsgebühren entstehen, die sich negativ auf das Ertragsprofil des Fonds auswirken. Bei einer Investition in Investmentfonds besteht eine solche Nachschusspflicht für Anleger nicht, die Verluste sind auf das Fondsvermögen begrenzt, lediglich innerhalb des Fonds kann beim Einsatz oben genannter Finanzinstrumente eine Nachschusspflicht entstehen, die zu Verlusten innerhalb des Fonds führen kann.

#### 7. WÄHRUNGSRISIKO

Bei Investmentfonds, die auch in auf fremde Währung lautende Wertpapiere investieren bzw. in Fremdwährung geführt werden, muss berücksichtigt werden, dass sich neben der normalen Kursentwicklung auch die Währungsentwicklung negativ im Anteilspreis niederschlagen kann und

Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit

Länderrisiken auftreten können, auch wenn die Wertpapiere, in die der Investmentfonds investiert, an einer deutschen Börse gehandelt werden. Durch die Aufwertung des Euro (Abwertung der Auslandswährung) verlieren die ausländischen Vermögenspositionen – am Maßstab des Euro betrachtet - an Wert. Zum Kursrisiko ausländischer Wertpapiere kommt damit das Währungsrisiko hinzu. Die Währungsentwicklung kann einen Gewinn aufzehren und die erzielte Rendite so stark beeinträchtigen, dass eine Anlage in Euro oder in Vermögenspositionen der Eurozone unter Umständen vortei hafter gewesen wäre.

Mir/uns sind das Währungsrisiko und die daraus resultierenden Folgen für die Investmentanlage bekannt.

#### 8. LIQUIDITÄTSRISIKO

Bei Investitionen in marktenge Wertpapiere, wie beispielsweise Wertpapiere mit relativ niedrigen durchschnittlichen Tagesumsätzen oder in Wertpapiere, für die es keinen (geregelten) Sekundärmarkt gibt, besteht das Risiko, den Kurs ungünstig zu beeinflussen oder das Wertpapier nicht zum gewünschten Zeitpunkt verkaufen (oder kaufen) zu können. Außerdem kann der Wert des Sondervermögens durch konjunktur- und objektbedingte Schwankungen sowie durch übermäßigen Liquiditätsentzug vermindert werden. Die Kapitalanlagegesellschaft kann daher die Rücknahme der Anteile zeitweilig aussetzen, sofern außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Dadurch kann die Handelbarkeit der Investmentanteile vorübergehend eingeschränkt sein. Im Falle einer notwendigen Neubewertung oder Auflösung des Investmentfonds besteht zudem die Gefahr von erheblichen Abschlägen auf den Rücknahmepreis bis hin zum Totalverlust des investierten Vermögens.

#### 9. DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN RISIKO UND RENDITE

Risiko und Rendite bei Finanzinstrumenten sind zwei Größen, die in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. In der Regel kann eine höhere Rendite bei Wertpapieranlagen nur mit einem erhöhten Risiko erreicht werden. Renditestarke Finanzinstrumente sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden.

Dies soll an folgendem Beispiel verdeutlicht werden. Der Emittent einer Anleihe ist ein Unternehmen hoher Bonität. Das Unternehmen besitzt hohes Eigenkapital und weist in den letzten Jahren kontinuierlichen Gewinn aus. Es verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell. Will sich dieses Unternehmen am Kapitalmarkt Geld besorgen, muss es nur einen geringen Zins anbieten. Bereits für diesen niedrigen Zins wird es Anleger finden, die investieren und ihm Geld zur Verfügung stellen. Mit dem geringen Risiko geht eine geringe Rendite für den Anleger einher.

Im Gegensatz dazu muss ein Unternehmen mit dünner Eigenkapitaldecke und schwankenden Erträgen dem Kapitalmarkt deutlich höhere Zinsen bieten. Investoren werden dem Unternehmen nur dann Kapital zur Verfügung stellen, wenn ein überdurchschnittlicher Zins für das Risiko in Aussicht gestellt wird. Mit der höheren Rendite und dem höheren Zins geht aber auch ein erhöhtes Risiko einher. Das Unternehmen kann in die Insolvenz gehen und ausfallen. Der Anleger würde in diesem Fall sein eingesetztes Kapital möglicherweise ganz oder teilweise verlieren.

Der Zeithorizont spielt eine wichtige Rolle. Mit der Wertpapieranlage verbundene Ziele stellen sich in der Regel nicht kurzfristig ein, sondern nur über einen bestimmten Zeithorizont in Abhängigkeit von der Anlage. Ferner haben die Kosten Auswirkung auf die Anlage und können die Rendite mindern

#### 10. STEUERN

#### Pauschale Besteuerung

Für Anlagen nach dem 31.12.2008 gilt: Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne privater Anleger werden grundsätzlich mit 25% Abgeltungsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert. Das bis dahin gültige Halbeinkünfteverfahren für Dividenden und bestimmte Veräußerungsgewinne entfällt. Mit dem Steuerabzug ist die Einkommensteuer privater Anleger grundsätzlich abgegolten. Liegt der persönliche Steuersatz unter 25%, so kann die Veranlagung zu diesem persönlichen Steuersatz günstiger sein und beantragt werden. Außerdem kann eine Steuerfestsetzung unter anderem zur Ausnutzung eines Verlustvortrags oder zur Anrechnung ausländischer Steuern beantragt werden.

#### Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene (Bestandsschutz)

Bestimmte Wertpapiere, wie z. B. Aktien, Investmentfonds, ETF, etc. die vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden, genießen Bestandsschutz. Veräußerungsgewinne aus diesen Papieren können heute (Stand 12/2011) steuerfrei vereinnahmt werden.

#### Veräußerungsgewinne auf Fondsebene

Seit dem 1. Januar 2009 sind ausgeschüttete Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Kauf und Verkauf von Wertpapieren sowie durch Termingeschäfte erwirtschaftet, grundsätzlich steuerpflichtig. Bestimmte Veräußerungsgewinne, z. B. aus der Veräußerung von Aktien oder Zertifikaten, die Aktien oder Indizes vollständig nachbilden, werden allerdings auch zukünftig erst mit der Ausschüttung besteuert, so dass durch Thesaurierung eine Steuerstundung erreicht werden kann.

Einen Vorteil haben deshalb private Anleger, die vor dem 1. Januar 2009 in einen Investmentfonds oder ETF investiert haben. Für diese Anleger bleiben bestimmte Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Umschichtungen generiert, weiterhin steuerfrei. Voraussetzung ist jedoch, dass der Fonds diese Veräußerungsgewinne nicht ausschüttet oder nur solche Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren oder Termingeschäftspapieren ausschüttet, die der Investmentfonds und ETF vor dem 1. Januar 2009 angeschafft hat. Auch private Anleger, die Investmentfonds und ETFs ab dem 1. Januar 2009 anschaffen, profitieren jedoch von der Steuerstundung durch Thesaurierung bestimmter Veräußerungsgewinne.

#### Sparer-Pauschbetrag

Jeder Einkommensteuerpflichtige hat einen Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 Euro pro Jahr (1.602 Euro für zusammen veranlagte Ehegatten). Mit dem Sparer-Pauschbetrag werden alle tatsächlich angefallenen Werbungskosten abgegolten, d. h. ein höherer Ansatz als der Sparer-Pauschbetrag ist nicht möglich.

#### Steuerabzug an der Quelle

Die Abgeltungsteuer beruht auf dem Konzept der Steuerabführung an der Quelle (auszahlende Stelle). Dies ist bei thesaurierenden Investmentfonds und ETFs die inländische Kapitalanlagegesellschaft und bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs die depotführende Stelle (Anm.:

Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit

gilt für Zinsen; die Kapitalanlagegesellschaft behält bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs KESt auf inländische Dividenden ein).

Bei ausschüttenden Fonds wird zum Ausschüttungstermin Steuer auf ausgeschüttete Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne abgeführt. Bei thesaurierenden Fonds werden zum Thesaurierungstermin (Fondsgeschäftsjahresende) nur Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne besteuert. Erst bei Verkauf der Anteile durch den Anleger werden die Veräußerungsgewinne im Übrigen gegebenenfalls steuerpflichtig. Um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, wird der Veräußerungsgewinn um die bis dahin entstandenen versteuerten Thesaurierungsbeträge bereinigt.

#### 11. VERGÜTUNG FÜR IHREN VERMITTLER/BERATER

Der Vermittler/Berater und weitere am Vertrieb beteiligten Personen/Unternehmen erhält/erhalten von der Kapitalanlagegesellschaft, der Vertriebsgesellschaft, oder der Fondsplattform Geldzahlungen oder geldwerte Vorteile aus dem/der gezahlten Ausgabeaufschlag/Anlagevergütung und eine laufende Vertriebsfolgeprovision aus der Verwaltungsvergütung des gekauften Investmentanteils je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds in Höhe von derzeit 0 bis 1,55 % p.a. des Anlagebetrages. Art und Höhe der Zahlung können beim Berater erfragt werden. Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsfolgeprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen im Fondsportfolio enthaltenen Fonds belasteten Verwaltungsvergütung gezahlt wird.

Zusätzlich vereinnahmen der Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen für einige Produkte Marketingzuschüsse/Innenprovisionen oder geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen (z.B. Schulungen, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, Informationsmaterial, geringfügige Zuwendungen in Form von Aufmerksamkeiten). Sämtliche dieser dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zukommenden Vergütungen und Vorteile stehen alleine und ausschließlich dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zu. Ich/wir verzichte/n darauf, aus den oben dargestellten Provisionszahlungsflüssen (z.B. Ausgabeaufschlag und Vertriebsfolgeprovision) bestehende und zukünftige Ansprüche bei dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen geltend zu machen. Die Höhe der Vergütung/en ist/sind mir/uns auf Nachfrage offengelegt worden. Mir/uns ist bekannt, dass diese Vergütungszahlung/en weder zu einer Erhöhung des Ausgabeaufschlages noch der Verwaltungsgebühr führt.

#### 12. DATENERHEBUNG, -VERARBEITUNG UND -WEITERGABE AN DRITTE

- 1 Mit dem Ziel, die Bearbeitung bzw. Durchführung der Investitionen und die Beratungs- bzw. Vermittlungsleistungen im Sinne dieses Vertrages entsprechend dem Bedarf und den Anforderungen der/des Kunden ausgestalten und weiter verbessern zu können, bedient sich der Vermittler/Berater einer Vermittler- und Abwicklungsstelle. Dabei werden
  - die bei Begründung der Geschäftsbeziehung durch die/den Kunden mitgeteilten Daten (Personenstammdate wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, etc; Kommunikationsdaten wie z.B. Telefon, E-Mail, etc.; Vertragsstammdaten wie z.B. Bestandsdaten, Bankverbindung, Depotnummer, Vollmachten, Risikoprofil, Anlagepräferenzen, etc.),
  - die Anlage- und Produktentscheidungen sowie
  - die daraus resultierenden Konto- und/oder Depotwertbewegungen inkl. steuerlicher Daten, Freistellungsauftrag für Kapitalerträge, Spar- und Auszahlpläne sowie Depotstrukturen und die Änderung bzw. Historie dieser oben genannten Daten

maschinell erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Diese Daten sind zur Durchführung der Beratungs- bzw. Vermittlungstätigkeit erforderlich, um Depots zu eröffnen, Orders zu platzieren oder andere Investitions- bzw. Abwicklungsmaßnahmen schnell und wirtschaftlich durchführen zu können. Außerdem dienen sie der Wahrung sowie dem Nachweis der Anlagegrundsätze des Kunden bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag.

- 2 Um eine umfassende und effiziente Beratung und Betreuung des Kunden zu ermöglichen, arbeitet der Vermittler/Berater eng mit der Depotbank bzw. Verwahrstelle des Kunden und der Vermittler- und Abwicklungsstelle zusammen. Im Interesse des Auftraggebers wird der Vermittler/Berater diejenigen erhobenen und gespeicherten Daten an diese Stellen weitergeben, die für die Aufnahme und Durchführung der Vermögensanlage bzw. Vermögensverwaltung erforderlich sind.
- 3 Für alle Datenverwendungen, die nicht unter Ziff. 1 oder 2 fallen, wird der Vermittler/Berater unter Erläuterung des geplanten Verwendungszwecks die Einwilligung des Kunden im Einzelfall einholen.

#### **BESTÄTIGUNG**

Ich/wir bestätige(n), sämtliche Risikohinweise unter Punkt 1. bis 11. vollständig gelesen und verstanden zu haben. Der Vermittler/Berater hat keine Angaben gemacht, die diese Risikoaufklärung relativieren oder in irgendeiner Form einschränken oder verharmlosen.

Sofern ich/wir Fonds erwerben die von den Risikoeinstufungen nicht zu meinem/unserem Anlage- und Risikoprofil passen, bin ich/sind wir der höheren Schwankungen bei diesen Fonds bewusst.

X	Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
X	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r

Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit